

Menschen, Rekorde, Geschichten: 50 Jahre LC Mengerskirchen

Eine Erfolgsgeschichte der lokalen Leichtathletik - Vereinschronik vorgestellt

Seit nunmehr 50 Jahren besteht in Mengerskirchen ein Leichtathletik Club. An den regionalen und nationalen Erfolgen der hessischen Sportler haben Aktive aus drei Kreisen ihren Anteil: Neben dem Nummernschild LM sieht man auch viele LDK und WW-Kennzeichen. So kam beispielsweise die Vereinsikone Bernd Meuser (genannt „Boss“) aus dem benachbarten Elsoff. Der 2015 leider verstorbene Meuser wurde für seine Verdienste um den Sport sogar mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Er war als einer der Gründer 44 Jahre Motor der Leichtathletik im „Flecken“. Einzelne Sportler besonders hervorzuheben fällt schwer, aber Namen wie Dieter Eckert, Rainer Thau oder die Eheleute Monika und Klaus Schäfer sollte man schon nennen dürfen.

Die Festveranstaltung im großen Saal des Schlosses wurde corona-bedingt auf ein Pressegespräch mit Buchpräsentation reduziert. Dazu begrüßte Vorstandsmitglied Sascha Helsper neben den Pressevertretern besonders diejenigen Mitglieder, die durch ihre Vorträge die LC Historie lebendig werden ließen. Helsper abschließend: „Meine Mitspieler werden aufzeigen, welch außergewöhnlicher Verein der LC ist“. Den Anfang machte Robert Heß, der die Gründerzeit ausleuchtete. Zielstrebigkeit und Beständigkeit haben den LCM von Beginn an ausgezeichnet. Breitensport fördern und Spitzensport möglich machen, das waren die Ziele.

Daniel Kremer ging auf die sportlichen Erfolge ein: Fünf Teilnahmen bei Weltmeisterschaften, fünf Teilnahmen bei Europameisterschaften und 22 Beteiligungen an Länderkämpfen sprechen eine eindeutige Sprache. Dazu kommen 26 deutsche und 274 hessische Meistertitel. Ursprünglich als Abteilung beim SV Blau Weiß Mengerskirchen, wagte man 1971 den Sprung in die Eigenständigkeit. Schon 1974 holte Reinhold Strieder für den LC die ersten Deutschen Meistertitel. Dabei kämpfte man anfangs mit vielen Unzulänglichkeiten: Es mangelte an einer Aschenbahn, einer Weitsprunggrube oder einer Wurfanlage. Im Gespräch mit Peter Meuser-Fürstenau kamen von der Aktivenseite Antonia Schermuly und Paul Guckelsberger zu Wort. Sie schilderten ihren persönlichen Zugang zur Leichtathletik, ihre Motivation und ihre emotionalsten Momente. Guckelsberger konnte gleich bei seinem ersten Start im LC-Trikot eine Deutsche Meisterschaft feiern. Schermuly lobte die gute Jugendarbeit des Vereins, worin aktuell 80 Kinder und Jugendliche eingebunden sind. Eine Verbindung von Sport und Beruf stellte Vorsitzender Dieter Meuser am eigenen Beispiel her. Sein Fazit: „Der Sport fördert die Leistungsbereitschaft und er lehrt die Leistungen anderer anzuerkennen“. Kremer ging dann auf „Boss“ Bernd Meuser ein, ohne den der LC in seiner heutigen Form nicht denkbar sei. Sein Dank galt auch der Ehefrau Hannelore und dem Bruder Hans-Stefan (alle Elsoff).

Meuser-Fürstenau betonte abschließend, es gehe im LC nicht nur um Titel, sondern um persönliche Leistungen. Nur durch ein förderndes Leistungsklima könne ein kleiner Dorfverein im Konzert der Großen mitspielen. Mit 400 Mitgliedern ist der LC der größte Verein des Marktfleckens, für den 14 Trainer aktiv sind. Stefan Orth war es dann vorbehalten, die 170 Seiten starke Vereinschronik vorzustellen, nach dem Anja Horz und Martina Küster den Büchertisch enthüllt hatten. Das Buch ist über den Verein erhältlich.



Veranstaltungsbanner



Vereinsmitgründer Robert Heß beleuchtete die Anfänge.



LC Vorsitzender Dieter Meuser



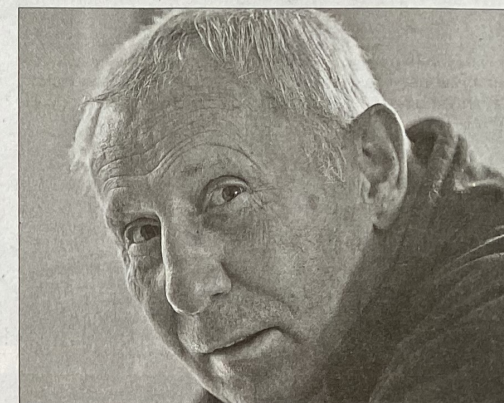
Peter Meuser-Fürstenau im Gespräch mit Antonia Schermuly und Paul Guckelsberger



Vorstandsmitglied Daniel Kremer berichtete zu den sportlichen Erfolgen und würdigte „Boss“ Bernd Meuser.



Stefan Orth präsentierte die Festschrift „50 Jahre LC Mengerskirchen“



Schwelbe über der Veranstaltung 50 Jahre LC: der 2015 verstorbene Bernd Meuser



Vorstand und Festausschuss des LC im Jubiläumsjahr